

Verteidigung der deutschen Nationalkultur, insbesondere jedoch die Streiks und Protestdemonstrationen gegen den Generalvertrag und das Betriebsverfassungsgesetz (Frühjahr/Sommer 1952) deckten die inneren Widersprüche des Adenauerregimes auf. Ungeachtet der Verbots- und Terrormaßnahmen der Adenauerregierung sprachen sich über 9 Millionen Bürger Westdeutschlands in einer Volksbefragung 1951/52 gegen die Remilitarisierung und für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland aus.

Die Volksbewegung gegen die Remilitarisierung war jedoch nicht stark genug, die Pläne der herrschenden Kreise Westdeutschlands und der USA zu durchkreuzen. Die imperialistische Großbourgeoisie setzte alle ihre Erfahrungen und Machtmittel ein, um in Westdeutschland noch einmal die alte und verhängnisvolle Linie des Imperialismus und Militarismus durchzusetzen, wobei sie geschickt die Methode des Terrors (Verbot der FDJ, Verbotsantrag gegen die KPD, „Blitzgesetz“ und anderes) mit der Methode gewisser Zugeständnisse verband.

Das Wiedererstehen des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland wurde in starkem Maße durch die Paktierpolitik der rechten Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften begünstigt, die sich trotz ihrer „Opposition“ zur Adenauerregierung prinzipiell auf den Boden des imperialistischen, antinationalen Bonner Staates stellten. Mit ihrer „Politik des dritten Weges“ desorientierten diese Führer breite Kreise der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes und vertieften die Spaltung der Arbeiterklasse. Sie traten in Worten zwar gegen die Remilitarisierung auf, waren aber in der Tat mit allen Mitteln bemüht, die Volksmassen vom Kampf gegen das Adenauerregime und die Wiederaufrüstung abzuhalten. Die rechten Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften richteten den Hauptstoß ihrer Politik gegen den ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat; sie hofften, mit der Losung des „dritten Weges“ die Arbeiter-und-Bauern-Macht von innen her unterminieren und schließlich beseitigen zu können. Die Plattform, auf der sich diese rechten Führer beim Verfolgen dieser konterrevolutionären Zielsetzung mit den herrschenden Kreisen des Adenauerregimes trafen, war der Antikommunismus, der sich erneut als das größte Verhängnis für die Arbeiterklasse und alle friedliebenden Kräfte erwies.

Unter diesen Bedingungen mußte die KPD einen schwierigen und komplizierten Kampf führen. Sie war die einzige Partei in Westdeutschland, die trotz Terror, Verfolgung und einer zügellosen antikommunistischen Hetze konsequent für die nationalen Interessen des deutschen Volkes eintrat. Sie rief die Arbeiterklasse und alle Friedenskräfte zum Kampf gegen die begin-